



# Mittelstufe

## Informationsbroschüre

Höhnkoppelort 24 | 22179 Hamburg | Telefon: (040) 4 28 86 29 – 0 | Fax: (040) 4 28 86 29 - 30  
| E-Mail: buero (at) johannes-brahms-gymnasium (.) de

---

## 1. Allgemeine Ziele der Mittelstufe

Die wesentlichen Ziele der Sekundarstufe I sind

- der Erwerb vertiefter Allgemeinbildung
- die Entwicklung des individuellen Lernpotenzials im Rahmen gemeinschaftlichen Lernens
- die Entfaltung besonderer Neigungen und Begabungen
- die Ermöglichung von forschendem und wissenschaftspropädeutischem Lernen
- die Förderung der Fähigkeit zum Transfer und zur Vernetzung von Wissensbeständen unterschiedlicher Fächer
- die Entwicklung von sozial verantwortlichen Persönlichkeiten unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft
- die Vorbereitung auf die Profiloberstufe

Die Mittelstufe umfasst die Jahrgänge 7, 8, 9 und 10. Das bedeutet, dass diese Abteilung eine wichtige Gelenkfunktion erfüllen muss:

- die inhaltliche und konzeptionelle Anknüpfung an die **Beobachtungsstufe** (Klasse 7)
- die gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen der **Profiloberstufe** und den Erwerb des **Mittleren Schulabschlusses** (Klasse 10)

Am Johannes-Brahms-Gymnasium sind uns in unserem Erziehungs- und Bildungsauftrag folgende Aspekte besonders wichtig:

- die Entwicklung der Schüler/innen zu verantwortlichen Persönlichkeiten im Sinne unseres Leitbildes „Jugend braucht Gemeinschaft“
- die Förderung der sogenannten Schlüsselqualifikationen, d.h. erwerbbar allgemeine Fähigkeiten, Einstellungen und Strategien, die bei der Lösung von Problemen aus der Lebenswelt der Schüler/innen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind
- die Stärkung der Selbstständigkeit und der individuellen Lernprozesse der Schüler/innen
- die Herausbildung von persönlichen Neigungen und Talenten
- die Neukonzeption der Unterrichtsmethoden

Die Konzeption der Unterrichtsmethoden beinhaltet:

- Vielfältigkeit von Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge von Schüler(n)/innen, Projektphasen, Exkursionen und Arbeit an außerschulischen Lernorten
- eine Individualisierung der Lernprozesse der Schüler/innen
- ein verstärktes selbständiges Arbeiten, Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen und den eigenen Lernerfolg

## 2. Allgemeine Organisation der Mittelstufe am JBG

Unterrichtsfach/Unterrichtsstunden pro Jahrgang	7	8	9	10	Summe der U- Stunden Jg. 5-10	Mindeststunden-Vorgabe des Amtes für Schule
<b>Deutsch</b>	4	4	4	4	<b>25</b>	<b>22</b>
<b>Mathematik</b>	5	4	4	4	<b>25</b>	<b>22</b>
<b>1. Fremdsprache (Englisch)</b>	4	4	5	3	<b>23</b>	<b>22</b>
<b>2. Fremdsprache (Span o. Lat)</b>	5	4	3	3	<b>19</b>	<b>14</b>
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>19</b>
Chemie		2	2	2	<b>6</b>	
Biologie	2	2		2	<b>6</b>	
Physik	2	2	2	2	<b>8</b>	
<b>Gesellschaftswissenschaften</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>19</b>
Geographie	2		2	2	<b>8</b>	
Geschichte	2	2	2	2	<b>10</b>	
Politik/Gesellschaft/Wirtschaft			2	2	<b>4</b>	
<b>Pflichtfach: Sport</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2*</b>	<b>2*</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
<b>Künste (Wahlpflichtfächer W I)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
Bildende Kunst, Musik	2	2	2			
Bildende Kunst, Musik, Theater				2		
<b>Religion/Ethik (Wahlpflichtfächer W II)</b>					<b>6</b>	<b>6</b>
Religion oder Philosophie		2	2	2		
<b>Profilzweige/Informatik/Theater (Wahlpflichtfächer W III):</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
Musik + / bzw. Förderkurs Mathematik	2	2	2			
oder Forscher+ / bzw. Förderkurs Mathematik	2	2	2			
oder Sport + / bzw. Förderkurs Mathematik	2	2	2			
oder Medien /bzw. Förderkurs Mathematik	2	2				
oder Theater / bzw. Förderkurs Mathematik	2	2	2			
oder Informatik/ bzw. Förderkurs Mathematik	2	2	2			
Profilvorbereitung (ev. im 1. Hj. ersetzt durch Informatik oder 3. Fremdspr.)				2		
3. Fremdsprache Französisch				4**		
soz. Lernen / Klassenrat	1	1	1		<b>5</b>	
<b>Wochenstunden</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34/36</b>	<b>197</b>	<b>197</b>

\*Sport Klasse 9: Projektwoche Sport; Klasse 10: Sportbetonte Reise

\*\* Schüler/innen ersetzen zwei Stunden durch Wegfall Physik, sie haben 36 Wochenstunden

## Erläuterungen bzw. Besonderheiten der Stundentafel:

### 1. Geringe Wochenstundenzahl

Schüler/innen haben bei uns in der Mittelstufe nicht mehr als die von der Behörde als Orientierung vorgegebene Wochenstundenzahl von 34 Unterrichtsstunden. Wir reagieren damit auf die gestiegene Belastung, der Schüler/innen des G8 ausgesetzt sind, und versuchen diese durch das Doppelstundenprinzip und unsere Akzentuierung im Sinne der Schüler/innen möglichst gering zu halten. In der angegebenen Wochenstundenzahl sind deshalb auch bereits die Profilstunden und die integrativen Förderangebote (s.u.) enthalten.

### 2. Viele Stunden in den Kernfächern

Ausgehend von dem Ziel, die Schüler/innen gut auf die Profioberstufe vorbereiten zu wollen, werden am JBG viele Unterrichtsstunden in den Kernfächern erteilt, z. B. in den Fächern Deutsch und Mathematik insgesamt 25 in der gesamten Sekundarstufe I statt der in der Ausbildungsverordnung (APO-GrundStyGy) vorgegebenen 22 Mindeststunden.

### 3. Weiterführung der Profile in der Mittelstufe

Darüber hinaus ermöglicht die Stundentafel unseren Schüler/innen eine Weiterführung der in den Profilklassen der Beobachtungsstufe gewählten Schwerpunkte. Der Wahlbereich III wurde daraufhin angepasst, dass die Schüler/innen hier die Schwerpunktsetzung in den Profilzweigen wiederfinden.

### 4. Integrative Förderung im Stundenplan

Eine weitere Besonderheit der Stundentafel liegt darin, dass sie eine Förderung der Schüler/innen, die die Mindestanforderungen in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch nicht erfüllen, integrativ ermöglicht. Davon profitieren diese Schüler/innen insofern, als sich ihre Wochenstundenzahl durch die Förderung nicht zusätzlich erhöht.

### 5. Klassenrat/ soziales Lernen

In den Jahrgangsstufen 7-9 ist eine Stunde Klassenrat fest im Stundenplan integriert, in der das soziale Miteinander im Klassenrat geübt und Anliegen der Klassen besprochen werden.

## 3. Profilzweige und Wahlbereiche

### 3.1 Profilzweige

<b>Profilzweig</b> Musik	<b>Profilzweig</b> Forschen	<b>Profilzweig</b> Sport
-----------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Der Profilzweig stellt den Anschluss an die in der Beobachtungsstufe bestehenden Profilklassen her. Er ist in der Mittelstufe an den Wahlbereich III angebunden (siehe farbliche Hervorhebung in der Stundentafel). Die Schüler/innen entscheiden sich im Wahlbereich für einen zweistündigen Kurs in einem Profilzweig. Mit den Stunden des Regelunterrichts ergibt sich für sie also insgesamt eine deutliche Profilierung ihres Stundenplans, so haben z.B. die Schüler/innen des Sportzweigs fünf Stunden Sport, die Schüler/innen des Musikzweigs vier Stunden Musik in der Woche.

In den beiden zuletzt genannten Profilen erfolgt der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Kursen. Alle Profile sind konzeptionell in Module unterteilt, die inhaltliche Schwerpunkte setzen, aber möglichst nicht aufeinander aufbauen, um Aufgaben und Anforderungen für verschiedene Niveaus/Altersstufen zu ermöglichen.

Die folgende Übersicht bietet eine Kurzvorstellung der einzelnen Profilizweige.

### Musikzweig

Im Mittelpunkt des gesamten Unterrichts steht die vokale und instrumentale Praxis. Anforderungen aus den Kompetenzbereichen Rezeption und Reflexion werden in die Module Chor und Orchester integriert.

- 2 Stunden Chor
- 1 Stunde Instrumentalunterricht in Kleingruppen
- 1 Stunde Orchester (zunächst Bläser und Streicher getrennt, später Zusammenführung zu einem Schulorchester)

Musikinstrumente werden von der Schule gestellt.

Beteiligung an Konzerten und Aufführungen und einer Chorfahrt.

### Forscherzweig

Der Schwerpunkt liegt auf dem selbstständigen Planen und Durchführen von Experimenten zu den folgenden Projektthemen:

Gesunde Ernährung:

- Nachweisen und Untersuchen von natürlichen und künstlichen Inhaltsstoffen in Lebensmitteln
- Vorgänge beim Kochen
- Wirkungen auf den menschlichen Körper

Umwelt:

- Maßnahmen des Umweltschutzes
- Verschiedene Untersuchungen zu Stoffen, die uns im Alltag begegnen
- Untersuchungen an Organismen und Biotopen, z. B. Fließgewässer
- Verbrennung
- Energie, Atmosphäre, Klima

Teilnahme an verschiedenen naturwissenschaftlichen Wettbewerben (Natex, Jugend forscht, Dechemax).

## Sportzweig

Der Schwerpunkt liegt auf sportpraktischen aber auch theoretischen Inhalten. Den Sportzweig besuchen pro Jahrgang ca. 8 SchülerInnen. Nach Möglichkeit sollte es ein ausgewogenes Jungen-/Mädchen-Verhältnis geben. Aus Platzgründen können wir leider nur einen Sport+ Kurs anbieten. Sollte es mehr Anwahlen als Plätze geben, gibt es ein Auswahlverfahren [schriftliche Bewerbung, Schwimmabzeichen (mindestens Bronze), Einschätzung des Sportlehrers und einem sportpraktischem Test (Turnen und Volleyball oder Basketball)].

Es werden neun verschiedene Module angeboten:

- Modul 1: Endzonenspiele (z.B. Flagfootball oder Ultimate Frisbee)
- Modul 2: Rückschlagspiele (Tischtennis/Badminton/Tennis)
- Modul 3: Turnen/Parcour/Akrobatik
- Modul 4: Schwimmen
- Modul 5: Surfen oder Rudern/Baseball
- Modul 6: Bouldern und Fitness
- Modul 7: Leichtathletik/Inlineskaten
- Modul 8: Beachvolleyball/Basketball
- Modul 9: Fußball/Handball

Jedes Modul geht über ein Halbjahr. In den drei Jahren nehmen die Schüler an sechs der Module teil. Die Abfolge der Module wird nach den Interessen der Kursteilnehmer in Abstimmung mit den Kapazitäten der Schule festgelegt.

Teilnahme an Wettbewerben von „Jugend trainiert für Olympia“ mit den Schulmannschaften.

Darüber hinausgehend haben Schüler/innen im Wahlbereich III die Möglichkeit, durch die Wahl eines der Fächer Informatik, Medien oder Theater einen neuen Schwerpunkt zu setzen, der außerhalb unserer „Säulen“ Musik, Sport und Forschen liegt..

### 3.2 Künstlerischer Bereich

Im Wahlbereich I, der die künstlerischen Fächer umfasst, entscheiden sich die Schüler/innen in den Jahrgängen 7-8 zwischen den Fächern **Bildende Kunst** und **Musik**, ab dem Jahrgang 9 kommt als zusätzliches Wahlangebot das Fach **Theater** hinzu.

(Schüler/innen, die den Profilizweig Musik im Wahlbereich III gewählt haben, belegen im Wahlbereich I das Fach Musik.)

### 3.3 Philosophischer Bereich

Im Wahlbereich II, der die philosophischen Fächer umfasst, entscheiden sich die Schüler/innen in den Jahrgängen 8-10 zwischen den Fächern **Philosophie** und **Religion**.

## 4. Sprachen

Für die Sprachenfolge am JBG gilt folgende Regelung:

**Englisch** ist erste Fremdsprache und wird bis mindestens Klasse 10 weitergeführt.

In Klasse 6 kommt die zweite Fremdsprache hinzu, die Schüler/innen wählen zwischen **Spanisch** und **Latein**. Auch die 2. Fremdsprache wird mindestens bis Klasse 10 weitergeführt.

In Klasse 10 kann **Französisch** als dritte Fremdsprache neu aufgenommen werden. Die Schüler/innen haben bis Klasse 12 einschließlich 4 Wochenstunden. Damit die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 10 weiterhin an den Profilverbereitungskursen teilnehmen können, ersetzen sie das Fach Physik durch Französisch. Sie haben dann mit 36 Wochenstunden immer noch zwei Wochenstunden mehr als die übrigen Schüler.

Ab Klasse 11 muss **entweder** Englisch **oder** Spanisch bzw. Latein als Kernfach (neben Deutsch und Mathe) mit vier Wochenstunden belegt werden.

## 5. Begabungsförderung

Eine breite Begabungsförderung erfolgt am JBG bereits durch die drei Profile (Musik, Forscher, Sport) und die vielseitigen Angebote im Wahlpflichtbereich.

Schülerinnen oder Schüler der Mittelstufe mit besonderer Begabung oder Hochbegabung haben des Weiteren die Möglichkeit auf ganz unterschiedliche Weise gefördert zu werden:

### 5.1 Enrichment außerhalb des Klassenverbandes

- *Zusatzangebote:* AGs, Wettbewerbe, an denen die Schule regelmäßig teilnimmt (z.B.: Schreibwettbewerb „Klassensätze“, Mathe-Olympiade, The Big Challenge, NATEX, Jugend trainiert für Olympia...)
- *Drehtürseminar:* von der Zeugniskonferenz vorgeschlagene Schüler werden eine Doppelstunde in der Woche vom Regelunterricht freigestellt und arbeiten unter Anleitung in Einzel- oder Partnerarbeit an einem selbstgewählten Projekt. Am Ende eines Halbjahres werden die Ergebnisse präsentiert und stehen der Schulgemeinschaft zur Verfügung, das heißt die Schüler können von Fachlehrern für ihren Unterricht gebucht werden.

## 5.2 Enrichment außerhalb der Schule

- Kurse der Beratungsstelle für besondere Begabung (z.B.: KreSCH, Robotik)
- Juniorstudium
- Ferienakademien
- Stipendien (z.B.: grips gewinnt, Studienkompass)
- Wettbewerbe (z.B.: Geschichtswettbewerb)

## 5.3 Akzeleration

- Springen (Überspringen einer Klassenstufe)
- Teilspringen (Besuch eines bestimmten Fachs in einer höheren Jahrgangsstufe)

# 6. Förderkonzept

Unser Anspruch ist es, möglichst alle Schüler/innen, die in die Mittelstufe eintreten, erfolgreich auf die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten und ihnen den Übergang in diese am Ende von Klasse 10 auch zu ermöglichen. Damit alle unsere Schüler/innen dieses Ziel auch wirklich erreichen können, bieten wir in der Mittelstufe am JBG drei verschiedene Förderangebote an:



### 6.1 Integrativ im Wahlbereich III

Integrative Fachförderung durch Lehrer/innen im Fach **Mathematik** für alle Schüler/innen der Klassen 8 und 9. An dieser Förderung nehmen Schüler/innen teil, die im Fach Mathematik nicht mehr ausreichende Leistungen erzielen. Die Kurse sind **zweistündig** und werden **von Fachlehrern** erteilt. In den Zeugniskonferenzen wird festgelegt, welche Schüler/innen an dieser Fachförderung teilnehmen müssen.

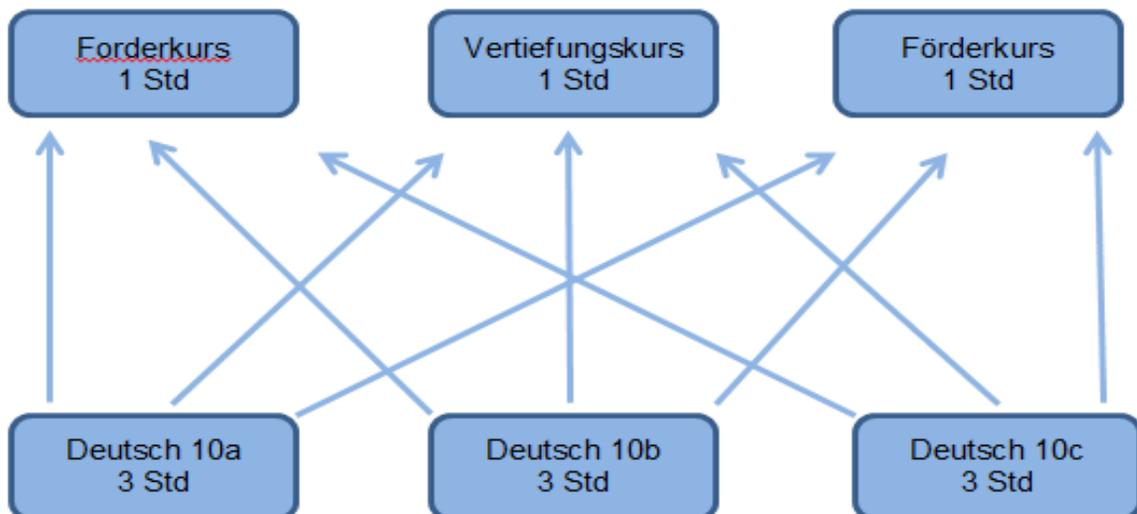
Damit die betroffenen Schüler/innen **nicht mehr Wochenstunden** Unterricht haben als ihre Klassenkameraden, werden sie - solange sie die Fachförderung besuchen - von den Profilzweigen im Wahlbereich III befreit. Sie können sich so verstärkt auf die Bearbeitung ihrer individuellen Fachmängel konzentrieren. (Ein Wiedereinstieg in die Profile ist durch das auf Modulen basierende Konzept des Unterrichts jederzeit möglich.) Der Förderunterricht wird benotet und am Ende eines Halbjahres mit der erzielten Note im regulären Fachunterricht verrechnet (Förderunterricht 25%, Fachunterricht 75%). Durch die Benotung im Förderunterricht sollen die Schüler/innen zusätzlich motiviert und engagierte Mitarbeit belohnt

werden: Sie können so schneller wieder ausreichende oder bessere Leistungen erzielen. Die Förderung erfolgt in Kleingruppen.

## 6.2. Differenzierend im Förderband in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch

Seit dem Schuljahr 2015/16 erproben wir in jeweils einem der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in den Jahrgängen 7,9 und 10 eine Förderung, die innerhalb der Parallelklassen die Schüler für einen Teilbereich des Unterrichts nach Leistung aufteilt und diese so ihren Kompetenzen entsprechend differenziert fördert. Das folgende Schaubild zeigt die Differenzierung im Jahrgang 10 Deutsch:

4 Stunden Kernfachunterricht werden in 1 und 3 Stunden unterteilt  
(Differenzierung erfolgt vierzehntägig in einer Doppelstunde)



Es ist sichergestellt, dass alle Schüler des Jahrgangs die grundlegenden Inhalte und Anforderungen im Klassenunterricht kennen lernen bzw. erwerben. In den 14tägigen Forder-, Vertiefungs- oder Förderkursen werden die Schüler entsprechend ihres Lerntempos mit weiter führenden Aufgaben gefordert oder gegebenenfalls durch Wiederholung von Inhalten auf grundlegendem Anforderungsniveau gefördert.

## 6.3 Additiv in Kleingruppen

Schüler/innen, die in einem der Fächer **Spanisch oder Latein** mangelhafte Leistungen im Zeugnis aufweisen\*, werden zusätzlich in von der Schule finanzierten **Nachhilfegruppen** gefördert. Diese Kurse sind einstündig (60 Minuten) und werden von **Fachlehrern oder Oberstufenschülern** erteilt. Die Teilnahme ist für die Schüler/innen mit Leistungsdefiziten verpflichtend.

(\*Dies gilt auf für Schüler/innen mit Leistungsdefiziten in den Fächern Deutsch und Englisch der Jahrgänge, in denen es die in 6.2 beschriebene integrative Förderung nicht gibt.)

## 6.4 Lerncoaching

Das Lerncoaching richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bei der Optimierung ihrer Lernprozesse für eine gewisse Zeit Unterstützung und Begleitung wünschen. Hierbei sind Freiwilligkeit und Selbstbestimmtheit der Schülerinnen und Schüler sehr wichtig.

Der Ansatz ist dabei stets lösungs- und ressourcenorientiert. Gemeinsam werden individuelle Strategien entwickelt, die zu der Schülerin bzw. dem Schüler passen und damit zu größerem Lernerfolg und höherer Lernmotivation führen.

Aufgabenbereiche im Lerncoaching:

- Einzelberatung: richtet sich an Lernende, die einen speziellen Bedarf bei lernspezifischen Themen wie Leistungsabfall, Prüfungsangst, Motivationsproblemen, Verbesserung der Lernstrategien, Zeitmanagement etc. haben.
- 
- GruppenLerncoaching: richtet sich an Lernende mit gleichen Anliegen als Alternative zum Einzelcoaching, ermöglicht darüber hinaus den Austausch über Lernerfahrungen und die gemeinsame Entwicklung von Handlungsalternativen unter den Teilnehmern.

Das Johannes-Brahms-Gymnasium verbindet mit seinem Förderkonzept die Zielsetzung, für die betroffenen Schüler/innen eine über den Regelunterricht hinausgehende Möglichkeit zu schaffen, Lernschwierigkeiten zu beheben und bestehende Defizite aufzuarbeiten, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den Übertritt in die Profiloberstufe zu erreichen.

## 7. Berufsvorbereitung

Unsere Schüler/innen absolvieren in Klasse 9 ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum**. Das Betriebspraktikum wird ab Klasse 8 im PGW-und Deutschunterricht vorbereitet. Nach dem Praktikum erstellt jede(r) Schüler/in eine Power-Point-Präsentation zur Information des nachfolgenden Jahrgangs. Das Betriebspraktikum wird im PGW-Unterricht nachbereitet.

## 8. Reisen

Am Johannes-Brahms-Gymnasium führen die Klassen in der Mittelstufe zwei Reisen durch. Die erste Reise findet zu Beginn der Klasse 8 statt und hat in der Regel einen erlebnispädagogischen Schwerpunkt. Die Vertiefung der Klassengemeinschaft steht im Vordergrund.

Im Jahrgang 10 erfolgt die zweite Reise. Hier besteht die Möglichkeit für die Klassen, an der traditionellen Skireise nach Reit im Winkl teilzunehmen. Die Reise, die vom Schulverein unterstützt wird, ist ein besonderes Erlebnis, weil der Skiunterricht von Lehrer/innen durchgeführt wird.

Darüber hinaus haben die Schüler/innen der 9. und 10. Jahrgangstufe die Möglichkeit, an dem im Turnus von zwei Jahren stattfindenden Austausch mit der Grand Rapids Highschool in den USA teilzunehmen. Der vierwöchige Besuch rund um die Herbstferien ermöglicht einen vertieften Einblick in amerikanische Familien und das Schulsystem.

Zum ersten Mal findet im Schuljahr 2016/17 ein Austausch mit einer Schule in Israel statt. Unsere Partnerschule ist „The Druze Highschool“ in Yirka, das in Galiläa gelegen ist. Der Austausch richtet sich an Schüler der 10 und 11. Klasse.

## 9. Übergang in die Profileroberstufe

Um einen möglichst erfolgreichen und reibungslosen Start in die Profileroberstufe zu ermöglichen, hat das Johannes-Brahms-Gymnasium zusammen mit seinen Kooperationspartnern ein besonderes – in Hamburg einzigartiges - Konzept entwickelt.

Bereits in Klasse 9 beginnen erste Planungen für die zukünftige Profilwahl. Im Jahrgang 10 bieten wir dann unseren Schüler/innen neben der Neuaufnahme einer *dritten Fremdsprache* (Französisch oder Spanisch) verschiedene **Profilvorbereitungskurse** an, die gezielt auf Arbeitstechniken, Inhalte und Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorbereiten und den Schüler/innen bei der Wahl ihres *Oberstufenprofils* eine Orientierung geben.

Die Schüler/innen wählen im ersten Halbjahr der 10. Klasse einen Profilvorbereitungskurs, in dem sie die Arbeitsschwerpunkte der Oberstufenprofile kennenlernen. Die Wahl des Oberstufenprofils wird damit erleichtert.

Im 2. Halbjahr besuchen die Schüler/innen dann bereits einen Profilvorbereitungskurs, der speziell auf das von ihnen gewählte Oberstufenprofil zugeschnitten ist. Hier werden die Schüler/innen vom Lehrer, der das Oberstufenprofil in den Jahrgängen 11 und 12 unterrichtet, mit den Arbeitsweisen und Arbeitstechniken vertraut gemacht und an die Anforderungen herangeführt, die in den Profilmächern von Bedeutung sind.

Unseren Profilen folgend bieten wir unseren Schüler/innen Profilvorbereitungskurse an, die gezielt auf unsere Oberstufenprofile vorbereiten. Das Profil „Kultur und Gesellschaft“ nimmt den musischen Zweig auf, die Profile „Ernährung und Umwelt“ und „Sport, Gesundheit, Fitness“ schließen an die Profilzweige Forschen und Sport an. Darüber hinaus bieten wir einen Vorbereitungskurs für das Profil „Global Development/ Desarrollo Global“ an, das mit den Sprachen Spanisch oder Latein belegt werden kann.

Durch die bereits in der Mittelstufe beginnende enge Zusammenarbeit mit unseren kooperierenden Nachbarschulen haben die Schüler/innen aber auch die Möglichkeit,

profilvorbereitende Kurse an den Nachbarschulen zu besuchen. Sie können zwischen dreizehn unterschiedlichen Vorbereitungskursen auswählen.